

Übersicht

des Rechtsausschusses (6. Ausschuß)

über die dem Deutschen Bundestag zugeleiteten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht

A. Problem

Die in der Übersicht zusammengestellten Verfassungstreitsachen sind dem Deutschen Bundestag vom Bundesverfassungsgericht zugeleitet worden.

Der Deutsche Bundestag hat in den Verfassungsgerichtsverfahren ein Recht zur Äußerung bzw. zum Verfahrensbeitritt.

B. Lösung

Der Rechtsausschuß empfiehlt, von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitritt abzusehen.

C. Alternativen

wurden im Ausschuß nicht erörtert.

D. Kosten

Es entstehen keine Kosten.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

von einer Äußerung oder einem Verfahrensbeitrag zu den nachstehend aufgeführten Streitsachen vor dem Bundesverfassungsgericht abzusehen.

Bonn, den 20. Mai 1987

Der Rechtsausschuß

Helmrich

Vorsitzender und Berichterstatter

A. Aussetzungsbeschlüsse

Az-BVerfG	Aussetzendes Gericht Beschlußdatum Aktenzeichen	Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber,
1 BvL 71/86	Bundessozialgericht 20. 8. 86 8 RK 2/85	ob § 183 Abs. 6 Reichsversicherungsordnung in der Fassung des Artikels 4 § 1 Nr. 1 des Arbeitsförderungs-Konsolidierungsgesetzes vom 22. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1497) mit dem Grundgesetz vereinbar ist;
1 BvL 49/86	Amtsgericht Detmold 28. 7. 86 15 C 8/83	ob § 687 ZPO mit Artikel 1 Abs. 1 und Artikel 2 GG vereinbar ist; betr.: öffentliche Bekanntmachung der Entmündigung wegen Trunksucht
2 BvL 11/86	Sozialgericht Stuttgart 26. 9. 86 S 6 A 165/85	ob die Staatsaufsicht hinsichtlich der Haushaltspläne der Sozialversicherungsträger im Sinne von § 70 Abs. 3 des Vierten Buchs des Sozialgesetzbuchs – Gemeinsame Vorschriften – (SGB IV) dann gegen die Selbstverwaltungsgarantie der Versicherungsträger verstößt, wenn sie sich über die Rechtsaufsicht hinaus auf die Fachaufsicht erstreckt;
2 BvL 12/86	Schleswig-Holsteinisches Verwaltungsgericht 22. 9. 86 11 A 110/85	ob § 9 Abs. 1 Nr. 2 LBG Schl.Holst. in Verbindung mit § 6 a Abs. 2 LBG i. d. F. vom 10. Mai 1979 (zuletzt geändert am 14. Mai 1985) mit Artikel 12 Abs. 1 GG vereinbar ist;
1 BvL 82/86	Sozialgericht Mainz 31. 10. 86 S 5 J 143/86	ob § 1251 a Abs. 1 Satz 1 RVO und des Artikels 2 § 51 b Arbeiterrentenversicherungsneuregelungsgesetz, eingefügt durch Artikel 1 Nr. 19 bzw. Artikel 4 Nr. 8 des Gesetzes zur Neuordnung der Hinterbliebenenrenten sowie zur Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung (Hinterbliebenenrenten- und Erziehungszeiten-Gesetz – HEZG) vom 11. Juli 1985 (BGBl. I S. 1450) mit dem Grundgesetz vereinbar ist;
1 BvL 21/86	Arbeitsgericht Köln 21. 11. 85 11 Ca 8411/85	ob § 1 Lohnfortzahlungsgesetz vom 27. Juli 1969 (BGBl. I S. 946; BGBl. III 800 – 19), soweit hiernach Arbeitern im Unterschied zu Angestellten erst „nach Beginn der Beschäftigung“ ein Lohnfortzahlungsanspruch bei krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit zusteht, mit dem Grundgesetz vereinbar ist;
1 BvL 24/85	Arbeitsgericht Reutlingen 5. 11. 85 1 Ca 445/85	ob § 29 Abs. 3 Satz 2 des Heimarbeitsgesetzes (HAG) vom 14. März 1951 (BGBl. I S. 191), i. d. F. des Heimarbeitsänderungsgesetzes vom 29. Oktober 1974 (BGBl. I S. 191) insoweit mit dem Grundgesetz vereinbar ist, als Heimarbeiter erst dann in den Genuß verlängerter Kündigungsfristen gelangen, wenn sie nach Vollendung des 35. Lebensjahres Beschäftigungszeiten von 5, 10 oder 20 Jahren zurückgelegt haben, während nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 16. November 1982 (BGBl. 1983 I S. 81) bei Arbeitern die Vollendung des 35. Lebensjahres (§ 622 Abs. 2 Satz 2, Halbsatz 2 BGB) zur Erreichung gleichlanger Kündigungsfristen nicht mehr verfassungsgemäß ist;

Az-BVerfG	Aussetzendes Gericht Beschlußdatum Aktenzeichen	Herbeiführung einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts darüber,
2 BvM 2/86	Oberlandesgericht München 16. 12. 86 Ausl. 120/86	ob eine allgemein anerkannte Regel des Völkerrechts im Sinne des Artikels 25 GG der Zulässigkeit einer Auslieferung nach dem europäischen Auslieferungsübereinkommen vom 13. Dezember 1957 entgegensteht, wenn der Verfolgte wegen derselben Tat, die dem Auslieferungersuchen zugrunde liegt, bereits in einem dritten Staat bestraft worden ist und eine Freiheitsentziehung erlitten hat, und wenn diese Freiheitsstrafe durch das in dem ersuchenden Staat ergangene Strafurteil nicht angerechnet oder sonst berücksichtigt worden ist;
1 BvL 26/86	Bayerisches Landessozialgericht 23. 4. 86 L 13/An 0069/83 und 10. 12. 86 L 13 An 69/83	ob die Regelung des § 83 a Abs. 4 Satz 1 und Abs. 1 AVG i. V. m. § 1587 a Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 Nr. 2, Abs. 7 und § 1587 b Abs. 1 BGB mit Artikel 14 Abs. 1 und Artikel 3 Abs. 1 und 2 GG vereinbar ist, soweit sie im Falle von tatsächlichen oder rechtlichen Änderungen nach rechtskräftiger Durchführung des Versorgungsausgleichs dazu führt, daß der Ausgleichspflichtige oder Ausgleichsberechtigte erheblich geringere Leistungen aus seinem Anwartschaftsteil erhält als es dem Halbteilungsgrundsatz entspräche;
1 BvL 85/86	Bundessozialgericht 25. 11. 86 11 a RA 50/86	ob Artikel 2 § 12 b Abs. 2 Satz 2 des Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes in der Fassung des Artikels 23 Nr. 4 des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1857) mit dem Grundgesetz vereinbar ist;
2 BvL 13/86 2 BvL 14/86	Landgericht Kiel 3. 10. 86 6 O 217/84 6 O 387/84	ob § 23 Abs. 1 2. Fall des Schleswig-Holsteinischen AGBGB vom 27. September 1984 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Schleswig-Holstein, Seite 357) insoweit bundesrechtswidrig ist, als er bestimmt, daß als Ertragswert 150 v. H. des nach den steuerlichen Bewertungsvorschriften festgestellten Einheitswertes gelten, soweit nach den §§ 2049, 2312 BGB Pflichtteilsabfindung für ein Landgut nach dessen Ertragswert zu leisten ist;
1 BvL 8/87	Sozialgericht Fulda 27. 11. 86 S-1c/Ar-196/85	ob § 137 Abs. 2 a Arbeitsförderungsgesetz mit Artikel 2 Abs. 1 und Artikel 3 Abs. 1 GG vereinbar ist;
1 BvL 1/87	Sozialgericht Landshut 13. 11. 86 S 12/Ar 150/84	ob § 1241 b Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b Reichsversicherungsordnung i. d. F. des Artikels 1 Nr. 28 des Haushaltsbegleitgesetzes 1984 vom 22. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1532) i. V. m. Artikel 2 § 5 a Abs. 4 ArVNG (Arbeiterrentenversicherungs-Neuregelungsgesetz), eingefügt durch Artikel 4 Nr. 2 des Haushaltsbegleitgesetzes 1984 mit dem Grundgesetz vereinbar ist.

B. Verfassungsbeschwerden

Az-BVerfG	Verfassungsbeschwerde
1 BvR 1301/84	<p>der Eheleute I. und N. St., München</p> <p>gegen</p> <p>a) das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 10. Mai 1984 – Nr. 2 N 83 A. 2628 –</p> <p>b) den Bebauungsplan Nr. 1393 der Landeshauptstadt München vom 20. Oktober 1983</p> <p>wegen</p> <p>1. Gesundheitsbeeinträchtigung der Beschwerdeführer, Verletzung des Artikels 2 Abs. 2 GG</p> <p>2. Eigentumsbeeinträchtigung, Verletzung des Artikels 14 GG</p>
2 BvR 836/85	<p>1. des Herrn H. K., AC Urk/Niederlande</p> <p>2. der Firma Z. G. B.V., AC Urk</p> <p>gegen</p> <p>a) den Beschluß des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main vom 4. Juni 1985 – 2 Ws (B) 80/85 –</p> <p>b) den Beschluß des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main vom 3. Juli 1985 – 2 Ws (B) 80/85 OWiG –</p> <p>c) das Urteil des Amtsgerichts Frankfurt am Main vom 24. September 1984 – 18 Js 37 055/83 933 OWi 141 –</p> <p>betr.: 5. Durchführungsverordnung zum Seefischereivertragsgesetz</p>
<p>1 BvR 777/85</p> <p>1 BvR 882/85</p> <p>1 BvR 1239/85</p> <p>1 BvR 743/86</p>	<p>des Herrn Dr. P. R., Berlin</p> <p>gegen</p> <p>§ 3 Satz 2, § 52 Abs. 1 Satz 3, § 54 Abs. 2 Satz 2 des Urheberrechtsgesetzes sowie gegen die Anlage zu § 54 Abs. 4 Urheberrechtsgesetz und gegen § 13a Abs. 2 Satz 2, Abs. 3 Satz 1 und 2 des Urheberrechtswahrnehmungsgesetzes in der Fassung des Gesetzes zur Änderung von Vorschriften auf dem Gebiet des Urheberrechts vom 24. Juni 1985 (BGBl. I S. 1137).</p>
2 BvR 633/86	<p>des Herrn E. K., Moers</p> <p>gegen</p> <p>das Urteil des Amtsgerichts Moers vom 28. April 1986 – 6 C 757/85 –</p> <p>betr.: sowohl § 3 a der Bundestarifordnung Elektrizität (BTOElt) als auch die Zulässigkeit des sog. Kohlepennings gemäß § 8 des Dritten Verstromungsgesetzes</p>
2 BvR 33/86	<p>1. des Herrn M. d. B., Urk/Niederlande</p> <p>2. der Firma Z. J. d. B., Urk</p> <p>gegen</p> <p>die Beschlüsse des Landgerichts Frankfurt am Main vom 28. November 1985 – 5/9 Qs OWi 1246/85 und 5/9 Qs OWi 1247/85 –</p> <p>wegen</p> <p>Verletzung der Artikel 103, 101, 14 GG, des Rechtsstaatsprinzips in Verbindung mit Artikel 2 Abs. 1 GG</p> <p>betr.: 5. Durchführungsverordnung zum Seefischereivertragsgesetz</p>

Az-BVerfG	Verfassungsbeschwerde
2 BvR 1289/86	<p>des Herrn P. G., Reutlingen gegen das Urteil des Bundessozialgerichts vom 19. Juni 1986 – 12 RK 56/85 – wegen Verletzung des Artikels 2 Abs. 1 und des Artikels 3 Abs.1 GG betr.: Abzug von Rentenversicherungsbeiträgen vom Krankengeld</p>
1 BvR 1278/86	<p>des Herrn H. K., Hausach gegen a) das Urteil des Bundessozialgerichts vom 21. August 1986 – 11 b RAr 9/86 – b) das Urteil des Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 11. Dezember 1985 – L 3 Ar 2179/85 – c) das Urteil des Sozialgerichts Mannheim vom 20. Juni 1985 – S 9 Ar 1721/84 – wegen Kürzung des Übergangsgeldes während einer Umschulung aufgrund des § 242b Abs. 1 AFG, eingeführt durch das Haushaltsbegleitgesetz 1984</p>
2 BvR 263/86	<p>1. des G. R. d. B.i., Tübingen 2. des Herrn U. S., Tübingen 3. der Frau S. S., Tübingen 4. des Herrn K. St., Tübingen 5. der Frau A. St., Tübingen gegen a) den Beschluß des Oberlandesgerichts Stuttgart vom 27. Januar 1986 – 8 W 252/85 – b) den Beschluß des Landgerichts Tübingen vom 8. Mai 1985 – 5 T 34/84 (FGG) – c) den Beschluß des Amtsgerichts Tübingen vom 8. Dezember 1983 – GReg. II 922/83 – wegen Verletzung der Grundrechte aus Artikel 4 Abs. 1 sowie Artikel 4 Abs. 2 GG in Verbindung mit Artikel 140 GG in Verbindung mit Artikel 137 GG betr.: Erwerb der Rechtsfähigkeit für Religionsgemeinschaften nach dem BGB</p>
1 BvR 921/85	<p>des Herrn Dr. R. R., Aachen gegen 1. a) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 31. Mai 1985 – BVerwG 4 C 14 und 15.82 – b) die Urteile des Oberverwaltungsgerichts für das Land Nordrhein-Westfalen vom 29. Juni 1981 – 9 A 455/80 und 9 A 675/80 – c) die Urteile des Verwaltungsgerichts Aachen vom 29. Januar 1980 – 5 K 436/79 und 5 K 1809/79 – 2. mittelbar gegen §§ 50, 51 des Landschaftsgesetzes Nordrhein-Westfalen</p>

Az-BVerfG	Verfassungsbeschwerde
2 BvR 1154/86	<p>des Herrn B. H., Stuttgart gegen</p> <p>a) den Beschluß des Landgerichts Stuttgart vom 16. September 1986 — 16 Qs 138/86 —</p> <p>b) den Beschluß des Amtsgerichts Stuttgart-Bad Cannstatt vom 20. August 1986 — B 1 Gs 673/86 —</p> <p>c) den Beschluß des Amtsgerichts Stuttgart-Bad Cannstatt vom 5. Mai 1986 — 81 Gs 673/86 —</p> <p>mittelbar gegen § 15 Abs. 2a Fernmeldeanlagenengesetz wegen Verletzung der Grundrechte aus Artikel 103 Abs. 2 und Artikel 104 Abs. 1 GG, ferner aus Artikel 5 und Artikel 14 GG</p>
1 BvR 1114/86	<p>der Frau M. L. Z., Ansbach, und acht anderer gegen</p> <p>a) das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 18. Juli 1986 — BVerwG 4 C 21.84 —</p> <p>b) das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs vom 5. August 1983 — 9 B 81 A. 1502 —</p> <p>c) das Urteil des Verwaltungsgerichts München vom 8. Mai 1981 — M VI 2753 III 78 —</p> <p>d) den Bescheid der Landeshauptstadt München vom 11. Oktober 1977 — KVR/I/1 263 — 10/148 —</p> <p>betr.: Rückübereignung nach Enteignung</p>
1 BvR 1220/86	<p>des Herrn H. R., Geislingen gegen</p> <p>a) das Urteil des Bundessozialgerichts vom 21. August 1986 — 11 b RAr 13/86 —</p> <p>b) das Urteil des Landessozialgerichts Baden-Württemberg vom 11. Dezember 1985 — L 3 Ar 584/85 —</p> <p>c) das Urteil des Sozialgerichts Ulm vom 21. Januar 1985 — S 7 Ar 1939/83 —</p> <p>betr.: Unterhaltsgeld nach § 44 Arbeitsförderungsgesetz (AFG)</p>
2 BvR 826/83	<p>der Stadt Wilhelmshaven gegen</p> <p>a) die Regelungen in Abschnitt B 1.5 des Landes-Raumordnungsprogramms Niedersachsen — Teil I — (Anlage zu Artikel II des Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Gesetzes über Raumordnung und Landesplanung sowie die Feststellung des Landes-Raumordnungsprogramms Niedersachsen — Teil I — vom 1. Juni 1982, Nieders. GVBl. S. 123–130)</p> <p>b) die Regelungen in Abschnitt C 2 06 des Landes-Raumordnungsprogramms Niedersachsen — Teil II — (Bekanntmachung des Niedersächsischen Ministers des Innern vom 16. Juni 1982, Nds. MBl. S. 717–724)</p>

Az-BVerfG	Verfassungsbeschwerde
2 BvR 1434/86	des Zweiten Deutschen Fernsehens, Mainz gegen a) den Beschluß des Landgerichts Mainz vom 18. November 1986 – 1 Qs 536/86 – b) den Beschluß des Amtsgerichts Mainz vom 15. Oktober 1986 – 15 Gs 3686/86 – betr.: Beschlagnahme von Film- und Videoaufzeichnungen des ZDF – Verstoß gegen die Pressefreiheit

C. Anträge

Az-BVerfG	Antrag
2 BvG 1/86	der Hessischen Landesregierung, vertreten durch den Ministerpräsidenten, Wiesbaden gegen die Bundesregierung, vertreten durch den Bundeskanzler, Bonn festzustellen, daß der Bund gegen Artikel 30 GG verstößt, wenn die Deutsche Bundespost vom in Hessen gelegenen Senderstandort Hohe Wurzel das Hörfunkprogramm eines Veranstalters ausstrahlt, der nach hessischem Recht nicht zur Nutzung dieser Sendekapazität befugt ist.

